

Porträt: Wolfgang Schmitz (CDU)



Er ist nicht Mitglied des Ausschusses und hat kein Stimmrecht.

Die Aufgabe im PUA ist dem 59-jährigen Rechtsanwalt und Notar aus Paderborn auf den Leib geschrieben. Als Jurist ist es ihm immer wichtig, die Argumente beider Seiten zu hören und gegeneinander abzuwägen. In der Politik, so klagt er manchmal, kommt das „audiatur et altera pars“ oft zu kurz. Da verlangen schon Rücksichtnahme auf Partei und Fraktion, dass immer nur eine und zwar die eigene Seite Recht hat. Deshalb hat sich Schmitz freiwillig in der Fraktion gemeldet, als es darum ging, den Vorsitzenden des PUA zu bestimmen, und auch wenn die zusätzliche Arbeit reichlich zeitaufwändig ist, hat er seine Entscheidung bislang nicht bereut. Nur seine Tochter, die in seine Paderborner Anwaltskanzlei eingestiegen ist und jetzt alles erledigen muss, wozu der Vater nicht kommt, stöhnt über die Mehrarbeit. Schmitz schätzt auch die Arbeit im Rechtsausschuss des Landtags, weil unter Juristen, die dort vorwiegend vertreten sind, doch ein eher sachlicher und gemäßiger Ton herrscht als in anderen Fachausschüssen, in denen immer wieder mal die politische Auseinandersetzung die Atmosphäre prägt.

SCHLÜSSELERLEBNIS

Der Jurist, der seit 2000 den Wahlkreis Paderborn im Landtag vertritt, hat eher spät zur Politik und in die Partei gefunden. Als Schulpflichtvorsitzender hatte er sich immer

wieder über andere Eltern geärgert, die zwar abends im Gasthaus stets wissen, wie alles besser gemacht wird, selbst aber nicht bereit sind, sich in irgendeiner Form zu engagieren. Als in Paderborn Anfang der 90-er Jahre zwei Grundschulen zusammengelegt werden sollten und auch er das Vorhaben heftig kritisierte, beschied ihn seine Frau lakonisch, dass er sich jetzt genau so verhalte wie die, über die er sich sonst immer aufregte.

Darauffin trat Schmitz in die CDU ein, wurde schon bald in den Kreistag gewählt. Als im Vorfeld der Landtagswahl 2000 der eigentlich ausgesuchte CDU-Bewerber aus privaten Gründen auf die Kandidatur verzichten musste und Schmitz gefragt wurde, zögerte er nicht lange und trat an. Dass er in seiner Heimatstadt das beste Ergebnis holte, das die CDU in einer großen Stadt erzielt, freute ihn besonders.

Die wenige Zeit, die ihm neben der politischen Tätigkeit in Düsseldorf und Paderborn und der Arbeit als Anwalt bleibt, gehört dem Hund Nico, einer Mischung aus Schäferhund und Bordercollie, sowie dem SC Paderborn, dessen Ehrenrat er heute angehört. Als junger Mann hat Schmitz selbst bei Paderborn 08 gespielt, einem der Vorläufer des heutigen Zweitbundesligisten. Obwohl er aufgrund seiner zeitlichen Inanspruchnahme Mühe hat, wenigstens die Heimspiele des Sportclubs zu sehen und obwohl die Elf auf dem letzten Platz überwintert, ist er überzeugt, dass die Paderborner nicht absteigen. Denn dann wäre auch der letztlich erfolgreiche Kampf um das neue Stadion vergeblich gewesen. *Autor: Peter Jansen*

Selbst die Abgeordneten von SPD und Grünen bescheinigen dem CDU-Abgeordneten Wolfgang Schmitz, dass er seine Rolle als Vorsitzender des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses (PUA) zum Foltermord in der Justizvollzugsanstalt Siegburg fair und unparteiisch ausübt. Wenn es zwischen den Wortführern von Koalition und Opposition wieder einmal besonders hitzig hergeht, versucht er mit einem lockeren Spruch die Atmosphäre zu entspannen. Zugute kommt ihm dabei, dass Schmitz als Ausschussvorsitzender tatsächlich unparteiisch ist.

Mit einem Festkonzert ...



... in der Düsseldorfer Tonhalle feiert ein ganz eigener Chor sein 30-jähriges Bestehen. Der Chor der Landesregierung Düsseldorf e.V. – so sein voller Name – bringt aus diesem Anlass am 27. Januar den Messias von Händel/Mozart zur Aufführung. Dabei wird er unterstützt und begleitet von der Rumänischen Staatsphilharmonie, vom Oratorien-Chor Hilden und vom Kammerchor Düsseldorf-Urdenbach. Wer Mitglied im Jubiläumsschor werden und an den oft weiten Gastspielreisen ins Ausland teilnehmen will, muss nicht zur Landesregierung gehören: Spaß und Talent sind wichtiger. Der Chor wirbt mit den Worten: „Nur Mut! Jede Stimme ist uns willkommen. Es geht ganz unkompliziert bei uns zu“. Im Kleingedruckten findet sich dann aber der Hinweis, um das hohe Niveau zu halten, müsse vor Aufnahme in den derzeit 90-köpfigen Chor eine Stimmprüfung abgelegt werden. Stimmbildung und Chorproben sind mittwochnachmittags im Haus der Bezirksregierung an der Düsseldorfer Cecilienallee.

Herausgeberin:

Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinter, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf
Redaktion: Jürgen Knepper (Chefredakteur), Axel Bäumer (Redakteur), Bernd Schälte (Fotoredaktion)
 Redaktionelle Mitarbeiterin: Doro Dietsch
 Telefon (0211) 884-2304, 884-2545, 884-2309 und 884-2450
 Fax 884-3070, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.
 Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.